

Worauf stützt sich unsere Kenntnis der Geschichte des chinesischen Porzellans? 605

gewiß eine große und schöne, um die ihn viele beneiden können. Wenn aber dennoch heute die Geschichte des chinesischen Porzellans noch immer nicht so klar ist, wie man wohl wünschen möchte und vor allem Bushells Feststellungen noch nicht entfernt so bekannt sind, wie sie es gegenüber den noch immer so weit verbreiteten früheren Irrtümern wohl verdienten, so beruht dies vor allem auf zwei Gründen: einmal war Bushell alles eher, als ein geborener Geschichtsschreiber. Es ist ihm daher in seinem Hauptwerk nicht ganz gelungen, das reiche Material, das er hier gibt, auch wirklich klar zu ordnen und hierbei das eigentlich Wesentliche zu betonen. Wer das Buch ernsthaft gebrauchen will, muß es erst kräftig durcharbeiten. Dann aber ist dies Werk so kostspielig — es kostet etwa 2000 Mark — daß nur wenige es benutzen, noch kleinere es besitzen können. In Deutschland ist es daher in kaum mehr als etwa drei Exemplaren vorhanden. Ein solches Buch kann niemals populär werden. Allerdings sind auf Grund desselben in England mehrere andere und wohlfeile erschienen, so von Monkhouse und Gulland. Alle aber haben wieder zu viel des Eigenen hinzugetan, das nicht immer auf ganz sicheren Füßen steht, wodurch ihre Arbeiten wieder unzuverlässiger und irreführend geworden sind. Das richtige brauchbare Buch über das chinesische Porzellan, das, was wirklich das Interesse für seine Geschichte heben, das Wissen hierüber verstärken kann, fehlt aber so noch immer, und so ist es selbst auf diesem Gebiet der chinesischen Kunst noch nicht immer leicht bis zum Ende der Wahrheit zu gelangen.

